

Mauthausen

<u>Texte und Bilder</u>	
<u>Das republikanische Exil</u>	
1 - 1939: Ende des Spanischen Bürgerkriegs; Beginn der Militärdiktatur.	2 - Viele spanische Flüchtlinge in Frankreich wurden in Konzentrationslagern interniert. - Im Jahr 1940 wurden fast tausend Spanier mit einem Zug von Frankreich nach Mauthausen (Österreich) gebracht, die meisten von ihnen überlebten nicht.
3 - Frankreich bat die spanischen Flüchtlinge um Hilfe im Kampf gegen die Deutschen.	4 - Zwischen 9.000 und 10.000 Spanier wurden aus Frankreich in Nazi-Konzentrationslager deportiert. - Die meisten wurden in Mauthausen interniert. - Mehr als die Hälfte überlebte die Lager nicht.
<u>Das Lager Mauthausen</u>	
6 - Im Steinbruch gab es eine Schlucht, in der Gefangene getötet wurden, indem man sie in die Tiefe stürzte. - Viele der Opfer waren Juden.	7 - Beim Nürnberger Prozess berichteten viele Zeugen über ihre Erlebnisse. - Von den 7.500 spanischen Häftlingen in Mauthausen überlebten mehr als 4.800 nicht.
8 - Die Treppe (von spanischen Gefangenen gebaut) verband das Lager mit dem Steinbruch. - Die Häftlinge mussten Steine von 30 kg oder mehr tragen.	
<u>Meir und Navazo</u>	
9 - Siegried Meir: Jude, *1934 (Frankfurt/Deutschland), 1943: zunächst nach Auschwitz deportiert (seine Eltern starben dort), dann nach Mauthausen. Im Mai 1945 befreit. - Mit Hilfe anderer überlebte er den Marsch von Auschwitz nach Mauthausen. - In Mauthausen musste sich Saturnino Navazo um Meir kümmern. - Mauthausen war anders als Auschwitz: Es war ein Arbeitslager mit relativ wenigen Juden und größerer Hoffnung auf ein Überleben. - Der gerade einmal elfjährige Siegried wollte sich nicht von Navazo trennen. - Navazo hatte im Spanischen Bürgerkrieg gegen die Faschisten und in Frankreich gegen die Deutschen gekämpft; er konnte nicht nach Spanien zurückkehren und blieb zusammen mit Siegried in Frankreich.	

10

- Navazo war Fußballspieler. 1936 trat er in die republikanische Armee ein. Nach dem Bürgerkrieg ging er ins Exil nach Frankreich.
- 1940: Verhaftung in Frankreich. 1941 wurde er in das Lager Mauthausen deportiert. Möglicherweise hat ihm der Fußball das Leben gerettet. Er kümmerte sich um einen jüdischen Waisenjungen.
- Nach der Befreiung von Mauthausen 1945 ließ er sich in Revel (Frankreich) nieder. Er war Mitglied der PSOE im Exil. Er starb 1986 in Revel.

Videos

11

- Für die Juden war es besonders hart.
- Für die Juden war es „jeden Tag der sichere Tod“.

12

- Nach der Befreiung konnten die Spanier nirgendwo hin.
- Sie konnten nicht nach Spanien zurückkehren, weil Franco noch an der Macht war.

13

- Navazo hatte als Fußballspieler einen besonderen Status im Lager.
- Ein Nazi befahl Navazo, sich um das Kind zu kümmern.

14

- Das Lager wurde genau einen Tag nach Siegfrieds Geburtstag befreit.
- Alle waren sehr glücklich.

15

- Siegried ist bewegt, wenn er sich an den Moment erinnert, als er Navazo zum ersten Mal sah.
- Navazo spielte in der nationalen Fußballliga, als er vor dem Bürgerkrieg in Madrid lebte.
- Nach Kriegsende wanderte er nach Frankreich aus und kämpfte gegen Hitler.
- Er wurde von den Deutschen verhaftet und nach Mauthausen deportiert, wo er vier Jahre überlebte.

16

- Nach der Befreiung des Lagers wollte Siegried bei Navazo bleiben.
- Navazo konnte nicht nach Spanien zurückkehren, wo Franco herrschte, aber er konnte nach Frankreich gehen, da er dort gegen die Deutschen gekämpft hatte.
- Siegried konnte bei Navazo bleiben, da er sich den Behörden als sein Sohn vorstellte, mit dem neuen Namen Luis Navazo.